

Am Ramsey-Hill geht die Luft aus

Vier Wochen vor dem Kerzerslauf haben die Organisatoren eine erste Streckenbesichtigung durchgeführt. BT-Sportredaktor Francisco Rodríguez hat die 15 Kilometer getestet – nicht ganz alle im Laufschrift.

Francisco Rodríguez

Nicht nur der Kerzerslauf selber hat eine lange Tradition. Auch die Streckenbesichtigung vier und zwei Wochen vor dem eigentlichen Wettkampf ist ein Fixpunkt in der Laufsportagenda. Seit 20 Jahren bietet das Organisationskomitee um den Verein «Run and Walk Kerzers» eine ideale Gelegenheit, um in geführten Gruppen die Strecke abzulaufen. Das Wetter an diesem Samstag könnte dazu nicht besser sein. Sonnenschein und 15 Grad bestimmen mein Outfit. Im T-Shirt und in kurzen Hosen lausche ich den Ausführungen von OK-Mitglied Bernhard Müller. Beim Kerzerslauf ist er für das Ressort Teilnehmer verantwortlich und organisiert die Trainings auf der Originalstrecke.

Rund 40 Personen haben sich heute eingefunden. Einige wie ich haben den Kerzerslauf noch nie gemacht. Der Wille war zwar jeweils da, aber irgendwie kam halt im letzten Moment immer etwas dazwischen. Sei es eine kleine Verletzung oder eine Krankheit. 2020 musste der Anlass wegen Corona kurzfristig ganz abgesagt werden, ein Jahr später wurde er in den Hitzesommer verschoben. Die Teilnehmerzahlen sind bei den meisten grossen Laufsportveranstaltungen eingebrochen und erholen sich nur schleppend. Mit den 5500 Anmeldungen lag man im letzten Jahr in Kerzers noch über 3000 vom Niveau vor der Pandemie entfernt. Diesmal erhofft man sich 6500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Seit 1979 im Laufkalender

Einige von ihnen können schon mal ihre Frühform testen. Wem 15 Kilometer zu viel sind, reiht sich beim Leiter ein, der die Läuferinnen und Läufer auf der kürzeren 10-km-Distanz begleitet. Wenn schon, dann schon, sage ich mir. Schliesslich ist es die 15-km-Originalstrecke, die über viele Jahrzehnte den als «Swiss Season Opening» angepriesenen Kerzerslauf geprägt hat. Am 10. März 1979 wurde er erstmals durchgeführt, wie in den Annalen nachzulesen ist. Die Ausgabe von 1982 soll unter miserablen Wetterbedingungen durchgeführt worden sein. Der Schneefall habe allen zu schaffen gemacht.

Heute herrscht glücklicherweise wunderbares Frühlingwetter. Nach Auf-



Ideale Einstimmung auf den Wettkampf: Die Kerzerslauf-Organisatoren bieten auf der Originalstrecke ein geführtes Training an. Bild: Matthias Käser

wärmübungen, die Müller leitet, werden die Anwesenden in verschiedenen Leistungsgruppen eingeteilt. Angeführt vom mehrfachen Marathon-Schweizer-Meister bei den Senioren, Jakob Etter, machen sich die Schnellsten auf den Weg. Für mich definitiv keine Option. Ich zögere kurz, ob ich es gemütlich in der dritten Gruppe nehmen soll und entscheide mich dann für ein forderndes Training in der zweiten. Nach dem anfänglichen Aufstieg flacht die Strecke ab und lässt das letzte Wohnquartier hinter sich. Der Blick schweift über die weiten Felder. Das Tempo ist gerade noch ideal, um die Aussicht auf den See und den dahinterliegenden Jura zu geniessen. Erstaunlich für diese Jahreszeit, wie sich in der Schneeschicht auf dem Chasseral bereits erste grössere Lücken auftun.

Die Spassbremse vor Golaten

Ich hätte nie gedacht, dass ich an einem 18. Februar so schwitzen würde. Angenehm ist die Passage durch den schat-

tigen Wald. Nach rund fünf Kilometer folgt aber schon die erste grosse Herausforderung. Die vor einigen Jahren ausgehobene Kiesgrube in Kallnach hatte damals eine kleine Strecken Anpassung zur Folge. Herausgekommen ist für die Laufenden ein kurzer, aber saftiger Aufstieg, der ganz schön anstrengend wird. Dafür geht es danach hinunter in Richtung Stausee Niederried. Der Weg dem Ufer entlang ist der nächste landschaftliche Höhepunkt auf der attraktiven Strecke. Sportlich gesehen ist es aber der nun folgende Ramsey-Hill. Abartig, wie steil es hier nach Golaten hinauf geht. Ich wechsle in den Gehschritt, was für viele Hobbyjoggerinnen und -jogger auch im Rennen ein probates Mittel sein dürfte, um den Puls nicht in ungeahnte Höhen schnellen zu lassen.

Oben angekommen, ist der anspruchsvollste Kerzerslauf-Teil geschafft. Der Weg schlängelt sich dem Waldrand entlang durch leicht coupiertes Gelände. Die letzten zwei, drei Kilometer geht

es nur noch hinunter nach Kerzers und durch die «Vordere Gasse», wo am 18. März das Start-/Zielgelände sein wird. Nach dem fiktiven Zielstrich klatsche ich mit den anderen Teilnehmenden an diesem Training ab. Es war ein sympathischer Nachmittag unter Gleichgesinnten und die Möglichkeit, die Streckenbesichtigung mit einem gemeinsamen Jogging zu verbinden. Damit sei nun meine persönliche Laufsaison eröffnet.

Zweites Training am 4. März

Nach einer erfrischenden Dusche in der Sportanlage Schmittengässli geht es mit neuen Eindrücken und geweckten Ambitionen nach Hause. Anmeldeschluss für den Kerzerslauf ist am 6. März. Danach bleibt bis eine Stunde vor dem Start die Möglichkeit für eine Nachmeldung. Wer sich wie ich zuvor selber ein Bild vor Ort machen und schon mal die Laufschuhe schnüren will: Am 4. März findet das zweite geführte Training auf der Originalstrecke statt.

Zehn bewährte Läufe und ein neuer: Der Cross des Tilleuls

Die Vereinigung von Seeland Running zählt aktuell neun Läufe. Daneben gibt es noch zwei weitere Anlässe. In der Agenda finden sich somit insgesamt elf Laufsportevents, die alle mit verschiedenen Streckenlängen und Alterskategorien von Mitte März bis Ende November ein breites Publikum ansprechen.

Ein neues Angebot stellt dabei der Cross des Tilleuls dar, der sechs Wochen nach dem Kerzerslauf durchgeführt wird. Organisiert wird er vom Cross Club Nidau, der vor der Coronazeit den Nidauer 11-km-Lauf in seinem Programm geführt und sich nach Wechseln im Organisationskomitee für ein neues Konzept entschieden hatte. Ausgetragen wird der Cross des Tilleuls im Bieler Längholz mit Start und Ziel bei der Schulanlage Linde. Es gibt zwei Streckenlängen von 10,7 und 5,5 Kilometer, dazu Kinderläufe. (fri)

Regionale Laufsportevents 2023

18. März: Kerzerslauf
 Laufgebiet: Start/Ziel Kerzers, Hauptstrecke über Kallnach/Golaten
 Distanzen: 15/10/5 km (alle inkl. Walking)/Kinderläufe 0,3 und 1,4 km
 Link: www.kerzerslauf.ch

29. April: Cross des Tilleuls
 Laufgebiet: Start/Ziel Schulanlage Linde Biel, im Längholz
 Distanzen: 10,7/5,5 km (beide inkl. Walking)/Kinderläufe 0,3-1,8 km
 Link: www.ccnidau.ch/nos-courses

12./13. Mai: Bielersee Ultraläufe*
 Laufgebiet: Start/Ziel Lago Lodge Nidau, im Uhrzeigersinn rund um den Bielersee
 Distanzen: 200/160/120/50 km (Einzel oder als Stafette)/Halbmarathon (21,1 km)/40 km Nordic Walking
 Link: www.ultrabielersee.ch

8. bis 10. Juni: Bieler Lauftage
 Laufgebiet: Start/Ziel Tissot Arena Biel, stadteinwärts und via Port hinaus aufs Land
 Distanzen: 100 km (Einzel, Paar, Stafette)/Halbmarathon/10 km (inkl. Walking)/Kinderläufe 0,2-2 km
 Link: www.100km.ch

25. Juni: Grenchenberglauf*
 Laufgebiet: Berglauf von Grenchen (Start beim Nordbahnhof) auf den Untergrenchenberg (1283 m ü. M.)
 Distanz: 11,7 km mit 895 m Höhendifferenz Lauf und Walking
 Link: www.grenchenberglauf.ch

2. Juli: Inserterlauf
 Laufgebiet: Start/Ziel Sporthalle Röttschmatte Ins, über den Dorplatz auf die Anhöhen oberhalb Ins
 Distanzen: 10/5 km/Kinderläufe 0,3-2,2 km
 Link: www.inserterlauf.ch

16. August: Emmenlauf
 Laufgebiet: Start/Ziel Saal Anlage Bätterkinder, an der Emme Richtung Süden oder Norden
 Distanzen: 10,5/5,5 km/Kinderläufe 0,5-3 km
 Link: www.emmenlauf.ch

23. August: Sutzer Lauf
 Laufgebiet: Start/Ziel beim Hotel Camping Sutz, in Ufernähe Richtung Westen
 Distanzen: 10,4/5,7 km (beide inkl. Walking)/Kinderläufe 0,6-3 km
 Link: www.sutzer-abendlauf.ch

10. September: Aarberger Stedtilauf
 Laufgebiet: Start/Ziel im Stedtil Aarberg, Richtung Nordosten Nähe Aare
 Distanzen: 10/5 km/Kinderläufe 1,1 km
 Link: www.stedtilauf.ch

14. Oktober: Bürenlauf
 Laufgebiet: Start Bahnhofstrasse/Ziel Stedtil Büren, Richtung Dotzigen auf den Städtliberg
 Distanzen: 11,5/5 km (beide inkl. Walking)/Kinderläufe 1/1,5 km
 Link: www.buerenlauf.ch

25. November: Course des Pavés
 Laufgebiet: Start/Ziel Altstadt La Neuveville, Trail des 7 Lieues über Nods, Contre La Montre auf 1,5-km-Runden Richtung See
 Distanzen: 24 km/800 Hm (Trail)/7,5 und 3 km (Contre La Montre)/8,5 km/300 Hm Nordic Walking/Kinderläufe 0,55-1,65 km/weitere Kategorien 1,1 km
 Link: www.course-des-paves.ch

* = gehören nicht zur Vereinigung von Seeland Running

Berglauf Biel-Magglingen rechnet ab

Die Organisation des Berglaufs Biel-Magglingen hat 6800 Franken an gemeinnützige Institutionen verteilt.

Francisco Rodríguez

Im vergangenen Mai zogen die Ausrichter des Berglaufs Biel-Magglingen definitiv einen Schlussstrich unter ihre Veranstaltung. Schon die vorangegangenen Ausgaben hatten aufgrund von Corona abgesagt werden müssen, womit die 41. Austragung 2019 als letzte in die Geschichte des regionalen Laufsports eingegangen ist. Inzwischen werden von den Organisatoren die letzten administrativen Arbeiten erledigt.

Das engste Komitee mit Fritz Marthaler, Kurt Benninger und Claudia Schönsleben hat sich kürzlich für den Abschluss getroffen. Vorgenommen worden ist bereits die Verteilung des restlichen Guthabens, das auf dem Bankkonto lag. Die insgesamt 6800 Franken sind gemeinnützigen Institutionen überwiesen worden.

Je 2000 Franken erhielten Plusport Biel-Seeland und der Bieler Rollstuhl-Tennisklub, je 1300 Franken gingen an die Organisationen Pfadi Trotz allem PTA Biel und Insieme, für die Gruppe Jogging Biel gab es 200 Franken.

Der traditionelle Berglauf unterstützte seit seinen Anfängen 1979 den Behindertensport in der Region. Laut Marthaler, der zuletzt als OK-Präsident gematet hat, seien über die Jahrzehnte namhafte Spenden für den Rollstuhl-Tennisklub und Plusport Biel-Seeland zusammengetragen worden. Nahezu 100 000 Franken hätten insgesamt überwiesen werden können. Die Mitglieder der beiden Vereine halfen am Renntag jeweils mit und übernahmen diverse Aufgaben.

Gründer Hansruedi Löffel und sein Team betonten stets den karitativen

Charakter der Berglaufs Biel-Magglingen. In der Lauf- und Bikeszene war der Anlass lange Zeit sehr beliebt. Jede und jeder konnte mit der Teilnahme einen wichtigen finanziellen Beitrag leisten. Diverse Athletinnen und Athleten schrieben sich sogar bewusst erst kurzfristig vor Ort ein, damit wegen des obligaten Nachmeldezuschlags mehr Geld für die gemeinnützigen Organisationen zusammenkam. Ein allgemeiner Teilnehmerückgang, der sich 2018 wetterbedingt akzentuiert hatte, wirkte sich negativ auf die Finanzen aus. Löffel sorgte zwar mit persönlichen Beträgen aus seiner Tasche dafür, dass in mageren Jahren dennoch vierstellige Summen für die Behindertensportlerinnen und -sportler gespendet werden konnten. Langfristig rechnete sich der Berglauf allerdings nicht mehr, zumal auch Investitionen in

die neue elektronische Zeitmessung getätigt werden mussten.

Rekordhalter auf den 7,837 Kilometer und 500 Höhenmeter von Biel nach Magglingen bleiben der Seeländer Berglaufspezialist Christian Mathys mit seinen 32:03 Minuten vor zwölf Jahren sowie die Berner Oberländerin Corinne Zeller, die 2008 39:35 Minuten benötigte. Mehr als das Sportliche bleibt bei den Organisatoren der soziale Aspekt hängen, wie Marthaler ausführt. «Die Erinnerungen an zufriedene und fröhliche Teilnehmende, an engagierte und kompetente Helferinnen und Helfer, an ernsthafte, aber immer auch humorvolle Sitzungen und an die vielen Verbindungen mit den Institutionen werden uns alle weiterhin begleiten», sagt Marthaler und ruft die Sporttreibenden auf, weiterhin aktiv zu bleiben und an den anderen Anlässen in der Region teilzunehmen.